

# Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der University of New South Wales (UNSW), Sydney Australien  
im Wintersemester 2023/24



## **1. Einleitung**

Ich bin Studentin im Master Angewandte Nachhaltigkeit und habe ein Auslandssemester an der UNSW in Sydney, Australien absolviert. Die Idee dazu entstand im Laufe meines Masterstudiums. Einerseits wollte ich die wertvolle Erfahrung sammeln, im Ausland zu studieren, andererseits erschien mir der Master mit seinen drei Semestern recht kurz, sodass ein weiteres Semester im Ausland für mich äußerst passend war.

Nachdem ich alle meine Masterkurse an der Hochschule Bochum erfolgreich absolviert hatte, habe ich das dritte Semester genutzt, um ins Ausland zu gehen. Die Masterarbeit fange ich nach dem Auslandssemester an.

## **2. Vorbereitung**

Da mein Masterstudium kein vorgesehenes Auslandssemester beinhaltet, entschied ich mich dazu, als Freemover ins Ausland zu gehen. Somit lag es in meiner Verantwortung eine passende Universität zu finden. Schnell fiel meine Wahl auf Australien, da ich gerne in ein warmes, englischsprachiges Land wollte, welches ich bisher noch nicht bereist hatte.

Nachdem ich mich für ein Land entschieden hatte, begann die Suche nach der passenden Universität. Ich durchsuchte bekannte Vermittlerseiten wie GOstralia und IEC, um Informationen über Universitäten, Studiengänge und Semesterzeiten zu sammeln. Letztendlich blieb für mich nur die UNSW mit dem Studiengang "Master of Environmental Management" übrig. Über IEC habe ich mich dann erfolgreich für den Studienplatz an der UNSW beworben.

Nachdem ich die Zusage von der Universität erhalten hatte, standen einige organisatorische Aufgaben an:

- Studentenvisum beantragen
- Abmeldung an der Hochschule Bochum für ein Urlaubssemester
- Versicherungen abschließen (u.a. Krankenversicherung, Reisegepäckversicherung)
- Bewerbung für Stipendien
- Flugbuchung
- Kurswahl
- Unterkunft in Sydney finden

## **3. Studieren an der UNSW**

### 3.1. Kurse

Ich benötigte keine weiteren Credits für mein Studium und hatte daher freie Hand bei der Kursauswahl. An der UNSW habe ich drei Kurse belegt. Leider gab es einige Probleme bei der Kurszuteilung, sodass ich nur einen meiner Wunschkurse belegen konnte.

Mein Lieblingskurs war "Social Entrepreneurship Practicum (COMM5030)". In diesem Kurs ging es um soziale Unternehmen. Dieses Thema fand ich besonders interessant, da ich in meinem vorherigen Studium damit fast noch keine Berührungspunkte hatte. Der Kurs bestand aus einer klassischen Vorlesung und einem Workshop, in dem wir einen Spenden- und Marketingplan für ein soziales Unternehmen (in meinem Fall die St Mary's Cathedral in Sydney) entwickeln mussten.

Auch "Leading Change for Sustainability (COMM5205)" hat mir gut gefallen. Dieser Kurs war seminarähnlich aufgebaut. Es wurden insbesondere Fälle behandelt, in denen nachhaltige Führung versagt hatte. Im Kurs wurde viel diskutiert und erörtert, wie die Führungskraft eigentlich hätte agieren sollen.

"Project Management (CVEN9731)" war ähnlich strukturiert wie ein Kurs in Deutschland ist. Er bestand aus einer klassischen Vorlesung mit Tutorium. Das vermittelte Wissen war zweifellos sehr nützlich, jedoch war der Kurs nicht so interessant wie die anderen beiden.

### 3.2. Prüfungsleitungen

Die Prüfungsanforderungen in Australien unterscheiden sich deutlich von den deutschen. Pro Kurs bestehen sie aus verschiedenen Komponenten. Eine klassische Klausur habe ich nur im Kurs "Project Management" geschrieben. Typische Prüfungsleistungen umfassen schriftliche Abgaben mit einer vorgegebenen Wortanzahl, wie z.B. einen Projektplan oder eine Reflexion über das im Laufe des Kurses erlernte Wissen. Darüber hinaus werden häufig Tests geschrieben, um sicherzustellen, dass die Studierenden sich kontinuierlich mit den Studieninhalten auseinandersetzen.

Das Notensystem ist ebenfalls anders. Noten werden in Prozenten angegeben. Da ich die Leistungen nicht für mein eigenes Studium anerkennen lassen musste, war dieses Thema für mich weniger relevant.

### 3.3. Campus

Die UNSW befindet sich im Stadtteil Kensington und verfügt über zwei Straßenbahnhaltstellen, was die Größe des Campus verdeutlicht. Der Campus fühlte sich für mich wie ein eigener Stadtteil an. Es gab eine Vielzahl von Essensmöglichkeiten (sogar ein Subway), ärztliche Einrichtungen, eine Buchhandlung, ein Stadion, ein eigenes Fitnessstudio usw. Die Räumlichkeiten waren modern ausgestattet und äußerst ansprechend gestaltet.

### 3.4. Uni Leben

An der UNSW studieren mehr als 66.000 Studierende, wobei ein beträchtlicher Anteil aus Asien stammt, insbesondere aus China. Dies war für mich am Anfang sehr überraschend und es hat dazu geführt, dass ich die chinesische Kultur näher kennengelernt habe. Die UNSW ist eine sehr angesehene Universität und landet beim QS World University Ranking auf Platz 19 weltweit.

An der Uni wird eine Vielzahl von Clubs angeboten, welche vom Management Club bis hin zum Taylor Swift Club reicht. Ich habe mich in Sportclubs eingeschrieben, so dass ich wöchentlich Yoga, Pilates und Tennis gemacht und gespielt habe.

Die Studentenvereinigung (Arc) ist äußerst aktiv und hat täglich Veranstaltungen angeboten. Häufig gab es auch kostenloses Essen. Das führte dazu, dass ich auch abseits der Kurszeiten deutlich häufiger am Campus war als in Deutschland.



## **4. Leben in Sydney**

### 4.1. Wohnen

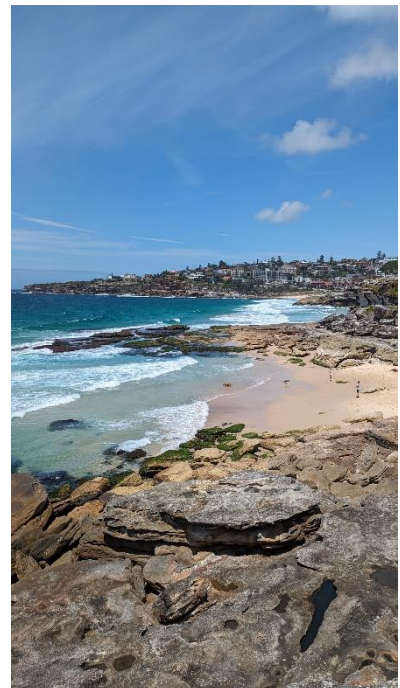
Die Wohnungssituation in Sydney ist herausfordernd. Obwohl die Uni Studentenwohnheime anbietet, habe ich leider keinen Platz bekommen. Deshalb habe ich mein Glück auf anderen Plattformen wie Facebook-Gruppen und Flatmates versucht. Mir war es wichtig, bereits vor meiner Abreise eine Unterkunft zu finden, und ich war erfolgreich.

Ich habe in einer Wohngemeinschaft bei einer Australierin zur Untermiete gewohnt und hatte dort mein eigenes Zimmer. Preislich war die Wohnung für australische Verhältnisse relativ günstig. Die Wohnung befand sich im Stadtteil Leichhardt, was logistisch nicht optimal war. Für den Weg zur Uni benötigte ich 40 Minuten und in die Innenstadt 20 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

### 4.2. Sightseeing

Sydney zählt zweifellos zu den lebenswertesten Städten der Welt und eignet sich perfekt für ein Auslandssemester, da jeden Tag neue Entdeckungen möglich sind. Das absolute Highlight ist das Sydney Opera House mit dem angrenzenden Botanischen Garten und dem Blick auf die Harbour Bridge. Sydney bietet auch traumhafte Strände, darunter den berühmten Bondi Beach. Die Vielfalt der Stadt hat mich begeistert.





Kulinarisch hat Sydney ebenfalls einiges zu bieten, insbesondere die asiatische Küche ist sehr gut. Ein weiteres Highlight ist die Kaffeekultur, die in Sydney und ganz Australien zu finden ist. Überall wird Barista Kaffee von höchster Qualität angeboten. Auch die Frühstückslokale waren ein Genuss. Typische Frühstücksgerichte sind Ricotta Pancakes, Acai Bowls und Smashed Avocado auf Brot.





Die Umgebung von Sydney ist ebenfalls reich an Attraktionen. Die Blue Mountains sind ein beliebtes Wanderziel, das bequem mit dem Zug von Sydney aus zu erreichen ist. Die Northern Beaches verbreiten echtes Urlaubsfeeling. Südlich von Sydney befindet sich Jervis Bay, mit dem angeblich weißesten Strand der Welt.





## 5. Kosten

Australien ist ein teures Land für ein Auslandssemester, insbesondere wenn man Freemover ist und deshalb die Studiengebühren selbst tragen muss. Glücklicherweise habe ich finanzielle Unterstützung durch das PROMOS Stipendium erhalten, für welches ich mich bei der Hochschule Bochum beworben hatte.

Die Lebenshaltungskosten für Lebensmittel und Ausgehen sind sehr individuell, aber im Schnitt ähnlich wie in Deutschland. Die Spritpreise sind in Australien deutlich günstiger, jedoch werden viel längere Strecken zurückgelegt. Die wichtigsten Kostenpunkte habe ich im Folgenden aufgelistet:

Kostenpunkte	Gerundeter Betrag (€)
Studentenvisum	460
Studiengebühren	6.360
Krankenversicherung OSHC	182
Hin- und Rückflug	1.500
Miete pro Woche	235
Öffentlicher Transport pro Woche	30

## 6. Fazit

Ich hatte eine wahnsinnig schöne Zeit in Australien und habe dieses Land lieben gelernt. Persönlich hat es mich insbesondere weitergebracht, in eine komplett neue Umgebung zu kommen und mich dort einzuleben. Das Studieren an der UNSW hat mir sehr gut gefallen und ich fand sehr interessant, dass die Universität anders ist als in Deutschland.

Ich kann nur jedem dazu raten, ein Auslandssemester zu absolvieren. Das ist mit Sicherheit eine Erfahrung, an die man sich ein Leben lang erinnern wird.